

DEUTSCH FÜR STUDIERENDE

BAND 2

大学德语教程

主编 梁淑妍

第二册

同济大学出版社

Deutsch für Studierende

Band 2

大学德语教程

第二册

主编 梁淑妍

编者 王颖频 丁伟祥 李建民
龙安娜 (A. Rundshagen)

同济大学出版社

图书在版编目(CIP)数据

大学德语教程/梁淑妍主编. —上海:同济大学出版社,1999.6

ISBN 7-5608-2060-3

I. 大… II. 梁… III. 德语-高等学校-教材 IV. H33

中国版本图书馆 CIP 数据核字(1999)第 21145 号

责任编辑 陈晓东

封面设计 潘向慕

Deutsch für Studierende

Band 2

大学德语教程

第二册

主编 梁淑妍

同济大学出版社出版

(上海四平路 1239 号 邮编:200092)

新华书店上海发行所发行

常熟市印刷八厂印刷

开本:787×1092 1/16 印张:15.75 字数 400 千字

1999 年 8 月第 1 版 1999 年 8 月第 1 次印刷

印数:1—3000 定价:21.00 元

ISBN 7-5608-2060-3/H·218

如遇印装质量问题,可直接向承印厂调换

地址:常熟市梅李镇通江路 21 号 邮编:215511

前 言

<<大学德语教程>>为德语作为第一外语的教学用书,是综合训练型教材,供理工科大学生使用,学时数为550左右。全书共四册,第一至第三册为基础德语,第四册为科技德语。本书以<<同济大学大学德语教学大纲及附表>>所规定的教学原则及教学内容为依据,参考了全国大学德语教学大纲及附表,吸收了国内外同类德语教材的成功经验,并融合了有关语言学研究及外语教学法的新成果,目的是使学生在结束本课程学习以后,基本上能达到教学大纲提出的各项要求。此外,本书也可作强化教材和自学德语教材使用。如果把每单元最后一课作为听力或阅读理解处理,则学时数为280左右。

本书第二册由十一个单元组成。每单元由一篇对话、两篇短文、词汇、语法、听力理解、翻译和词汇表组成。第十一单元为复习课,供教师选用。本书配有相应的录音磁带。

本书课文内容丰富,题材广泛,体裁多样。第二册课文的题材主要是有关日常生活和社会生活方面的内容,以及少量科普内容,并适当介绍中国和德国不同的国情和文化背景。每单元的第三篇课文基本上是一篇说明文或议论文,便于学生作口头、书面复述和讨论。课文练习旨在训练学生的各种语言技能。本书语法覆盖教学大纲,以循序渐进为原则,语法练习既有单句操练,也有情景操练。

本书由同济大学德语系梁淑妍与马堡菲利普大学(Philipps-Universität)国际文化语言中心专家龙安娜女士(A. Rundshagen)合作编写。参加编写第七至第十单元的教师还有德语系王颖频、丁伟祥、李建民。本书由梁淑妍统稿,并任主编。教材从1995年起试用,历时四载。其间,主编在该校的专家凡·斯特拉伦先生(W. van Straelen)和联邦德国对外学术交流中心(DAAD)专家沙贝克女士(S. Saarbeck)帮助下又作了数次修订。舒默博士先生(D. Schümer)审阅了全书。

在本书编写过程中,同济大学德语系系主任朱建华教授给予极大的支持和帮助,贾慧蝶教授提供了不少宝贵的资料,并对编写的主导思想以及电脑排版提出了创见性的建议。大学德语教研室的同仁也提出了许多意见和建议。谢代鹏先生为本书编制了精美的插图。在此,谨向他们表示衷心的感谢。

编者

1999年6月

INHALTSVERZEICHNIS

Einheit 1	Freizeit -----	1
Texte	T 1 Am Wochenende-----	1
	T 2 Freizeit und Urlaub in Deutschland-----	4
	T 3 Fernseher und Computer statt eines Familien- lebens? -----	6
Wörter	W 1 Aus Verben abgeleitete Nomen (I) –Infinitiv als Nomen -----	8
	W 2 Komposita der Nomen (I) –Bestimmungswort + Grundwort ohne Fugenzeichen -----	9
	W 3 Jahreszahlen -----	9
	W 4 Der Konjunktore <i>sowohl ... als auch</i> -----	10
	W 5 Der Konjunktore <i>weder ... noch</i> -----	10
	W 6 Verben und feste Verbindungen -----	11
Grammatik	G 1 Präpositionalergänzungen-----	11
	G 2 Pronominaladverbien und Interrogativadverbien-----	14
	G 3 Die Präpositionen mit dem Genitiv: <i>außerhalb, statt,</i> <i>während, wegen</i> -----	18
	G 4 Das Modalverb <i>mögen</i> -----	19
	G 5 Länder- und Städtenamen mit und ohne Artikel-----	20
Hörverständnis	Der Urlaub von Familien Müller -----	21
Vokabelliste	-----	22
Einheit 2	Hochschule -----	24
Texte	T 1 Ein neues Studienangebot in Marburg-----	24
	T 2 Studienangebot Naturschutz-----	26
	T 3 (A) Zur Hochschulreform -----	27
	(B) Studenten protestieren gegen die Hochschulre- form-----	28
Wörter	W 1 Ordnungszahlen -----	29
	W 2 Das Datum -----	30
	W 3 <i>kennenlernen – kennen – erkennen</i> -----	30
	W 4 Verben und feste Verbindungen -----	31
Grammatik	G 1 Adjektivdeklinaton (I) -----	33
	a) Schwache Deklinaton – Adjektive nach bestimmten Artikeln -----	33

	b) Gemischte Deklination – Adjektive nach unbestimm-	
	mten Artikeln und Possessivartikeln -----	35
G 2	Ajdektive als Nomen (I) – bei bestimmten und	
	unbestimmten Artikeln-----	37
G 3	Das Präteritum der Modalverben -----	39
G 4	Das Interrogativpronomen (I) <i>Was für ein-...?</i> -----	41
Horverständnis	Das Studium in Deutschland -----	43
Vokabelliste -----		44
Einheit 3	Kaufen und Verkaufen -----	46
Texte	T 1 Die Jacke hat einen Fleck! -----	46
	T 2 Der Schlußverkauf-----	48
	T 3 Verbraucherschutz-----	50
Wörter	W 1 Einteilungszahlen -----	51
	W 2 Komposita der Nomen (II) – Bestimmungswort +	
	Grundwort mit Fugenzeichen <i>-s/-es-, -n/-en,-e-, -er- --</i>	52
	W 3 Adjektive mit der Nachsilbe <i>-isch</i> -----	53
	W 4 <i>passen – passen + zu</i> -----	53
	W 5 <i>probieren – anprobieren</i> -----	54
	W 6 Verben und feste Verbindungen -----	54
Grammatik	G 1 Das Präteritum-----	55
	a) Das Präteritum der schwachen Verben-----	55
	b) Das Präzeritum der starken Verben-----	56
	c) Das Präteritum mit besonderer Konjugation -----	58
	G 2 Die Adjektivdeklination (II)	
	c) starke Deklination – Adjektive nach Nullartikeln -----	60
	G 3 Indefinitpronomen -----	62
Hörverständnis	Petra kauft einen Mantel -----	64
Vokabelliste -----		66
Einheit 4	Wohnprobleme -----	68
Texte	T 1 Jeder braucht seine Ruhe! -----	68
	T 2 Zimmerprobleme der Studenten in Deutschland -----	70
	T 3 Das Landleben-----	71
Wörter	W 1 5 x <i>da</i> -----	74
	W 2 Der Konjunktior <i>entweder ... oder</i> -----	74
	W 3 <i>tauschen – umtauschen</i> -----	75
	W 4 Verben und feste Verbindungen -----	76

Grammatik	G 1	Interrogativpronomen (II) – <i>Was für ein-?</i> <i>Was für welche-? Was für + Nomen ?</i> -----	77
	G 2	Die Nebensätze mit <i>daß</i> und <i>ob</i> und indirekte Fragesätze -----	79
	G 3	Der Kausalsatz mit <i>weil</i> und <i>da</i> -----	83
Hörverständnis		Das Zimmer von Thomas -----	87
Vokabelliste		-----	88
Einheit 5		Verkehrsmittel -----	90
Texte	T 1	Im Intercity-Express (ICE)-----	90
	T 2	Die Angst vor den Radfahrer – oder die Angst der Radfahrer?-----	92
	T 3	Der chinesische Traum vom eigenen Auto -----	93
Wörter	W 1	Länder- und Städtenamen + <i>-er</i> = Adjektiv -----	95
	W 2	Aus Verben abgeleitete Nomen (II) – Nomen mit der Nachsilbe <i>-er</i> -----	95
	W 3	Komposita der Nomen (III) – Verb + Nomen-----	96
	W 4	Verben und feste Verbindungen -----	97
Grammatik	G 1	Komparation des Adjektivs und des Adverbs-----	98
		a) die regelmäßige Form -----	98
		b) die unregelmäßige Form -----	100
	G 2	Der Komparativsatz -----	102
	G 3	Der Infinitiv mit <i>zu</i> -----	103
Hörverständnis		Uwe hat Pech! -----	108
Vokabelliste		-----	109
Einheit 6		Gesundheit -----	111
Texte	T 1	Der Arztbesuch-----	111
	T 2	Krankenversicherung in Deutschland -----	113
	T 3	Aus Liu Fangs Tagebuch-----	115
Wörter	W 1	Die Modalpartikel <i>denn</i> -----	116
	W 2	Komposita der Nomen (IV) – Adjektiv + Nomen -----	117
	W 3	Körperteile -----	118
	W 4	Verben und feste Verbindungen -----	118
Grammatik	G 1	Das Perfekt der Modalverben -----	120
	G 2	Modalitätsverben ohne <i>zu</i> -----	121
		a) <i>lassen</i> -----	121
		b) <i>sehen/hören/helfen/gehen/kommen/fahren/lernen</i> -----	124

	G 3	Der Konsekutivsatz mit <i>so daß</i> und <i>so ..., daß</i> -----	126
Hörverständnis		Die Versicherungskarte in Deutschland-----	128
Vokabelliste		-----	129
Einheit 7	Ausbildung	-----	131
Texte	T 1	Verschiedene Lebenswege-----	131
	T 2	(A) Das duale System-----	133
		(B) Weiterbildung -----	133
		(C) Schulbildung-----	134
	T 3	Das Abendgymnasium in Deutschland-----	136
Wörter	W 1	Bruchzahlen-----	137
	W 2	Aus Verben abgeleitete Nomen (III) – Nomen mit der Nachsilbe <i>-ung</i> -----	138
	W 3	Das Verb <i>bestehen</i> mit <i>in, aus</i> , Akkusativ- und Quantitativergänzung-----	139
	W 4	Verben und feste Verbindungen -----	139
Grammatik	G 1	Das Passiv (I) – das Vorgangspassiv -----	140
	G 2	Der Konditionalsatz mit <i>wenn</i> und ohne <i>wenn</i> -----	145
	G 3	Adjektive als Nomen (II) – bei unbestimmten Pronomen-----	148
Hörverständnis		Das deutsche Hochschulwesen -----	149
Vokabelliste		-----	149
Einheit 8	Wirtschaften	-----	151
Texte	T 1	Die Mittel sind immer knapp!-----	151
	T 2	Auch Robinson muß wirtschaften -----	153
	T 3	So wird man Millionär-----	154
Wörter	W 1	Nomen auf <i>-heit/-keit</i> aus Adjektiven-----	156
	W 2	<i>leben – wohnen</i> -----	157
	W 3	Verben → Nomen (I)-----	157
	W 4	Verben und feste Verbindungen -----	158
Grammatik	G 1	Relativpronomen und Relativsätze (I) – Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ-----	159
	G 2	Das Passiv mit Modalverben -----	163
	G 3	Das Passiv (II) – Das Zustandspassiv-----	166
Hörverständnis		Zhang Hua muß sparen -----	168
Vokabelliste		-----	169

Einheit 9	Kommunikation -----	171
Texte	T 1 Der Anruf im Konsulat -----	171
	T 2 Nie wieder „Funklöcher“!-----	172
	T 3 Mit dem Computer mehr Chancen?-----	173
Wörter	W 1 Die Modalpartikel <i>doch</i> -----	175
	W 2 <i>warten</i> – <i>erwarten</i> -----	176
	W 3 <i>anrufen</i> – <i>telefonieren</i> -----	177
	W 4 Verben und feste Verbindungen -----	177
Grammatik	G 1 Das Plusquamperfekt -----	178
	G 2 Temporalsätze (I) – mit <i>nachdem</i> und <i>bevor</i> -----	180
	G 3 Relativpronomen und Relativsätze (II) – Relativpronomen im Genitiv -----	184
	G 4 Relativpronomen und Relativsätze (III) – ----- Das Relativpronomen <i>wo</i> -----	188
Hörverständnis	Das Geld wurde gefunden! -----	189
Vokabelliste -----		190
Einheit 10	Jugend -----	192
Texte	T 1 Keine Beziehung ohne Streit -----	192
	T 2 Klassische Musik als Lösung der Jugendprobleme? -----	193
	T 3 Shell-Studie zur Jugend 1993 -----	195
Wörter	W 1 Die Modalpartikel <i>aber</i> -----	196
	W 2 3 x <i>als</i> -----	198
	W 3 Verben→ Nomen (II) -----	199
	W 4 Verben und feste Verbindungen -----	200
Grammatik	G 1 Temporalsätze (II) – mit <i>als</i> und <i>wenn</i> -----	201
	G 2 Temporasätze (III) – mit <i>während</i> und <i>bis</i> -----	206
	G 3 Relativsätze mit <i>was</i> und <i>wo(r)</i> -----	210
Hörverständnis	Das Problem von Ingrid -----	212
Vokabelliste -----		212
Einheit 11	Wiederholung -----	214
Texte	T 1 Lehrlinge in der Bundesrepublik -----	214
	T 2 Ein Glück, daß Schüler Fehler machen-----	215
	T 3 Schön bügeln wie Mutti -----	216
Wörter -----		217
Grammatik -----		217
Vokabelliste -----		223

Einheit 1 Freizeit

Texte

T 1 Am Wochenende

Monika: Tag, Liu Fang. Du sitzt immer über deinen Büchern! Was liest du denn gerade?

Liu Fang: Oh, ich beschäftige mich mit Artikeln von Nomen.



Monika: Womit?

Liu Fang: Mit den Artikeln von Nomen. Die Artikel sind für uns kompliziert und wollen einfach nicht in meinem Kopf bleiben.

Monika: Aber es ist doch Wochenende!

Liu Fang: Jaja. Hast du schon was vor?

Monika: Ich will gleich zum Sport. Wir trainieren heute Tischtennis. Kommst du mit zum Sport?

Liu Fang: Nein, dazu habe ich keine Lust. Ich interessiere mich nicht für Sport. Zu Hause habe ich auch selten Sport getrieben.

Monika: Was? Du interessierst dich nicht dafür? Du mußt doch etwas für deinen Körper tun! Du siehst sehr schlecht aus. Du brauchst dringend Erholung!

Liu Fang: Jaja, ich weiß. Dann gehe ich lieber ins Konzert oder in die Oper. Ich mag Musik. Dabei kann ich mich erholen. Aber die Karten sind immer so teuer. Das kann ich mir nur einmal oder zweimal im Jahr leisten.

Monika: Die Studentenkarten sind nicht teuer. Übrigens, heute abend gibt es ein Fest im Kulturzentrum. Da spielt eine Gruppe aus Mexiko und man kann mal so richtig tanzen. Hast du Lust?

Liu Fang: Die Musik aus Lateinamerika mag ich nicht besonders. Hast du nicht noch eine Idee?

- Monika: Morgen abend ist ein Kulturabend im Kulturzentrum. Es gibt Volkslieder und Volkstänze aus Europa.
- Liu Fang: Wunderbar! Da gehen auch ein paar Freunde von mir hin. Da haben wir bestimmt viel Spaß.
- Monika: Ich kann leider nicht mitkommen. Ich habe eine Einladung. Aber am Sonntag wandern wir zusammen in die Berge. Das weißt du doch noch, oder?
- Liu Fang: Klar. Ich freue mich schon darauf.
- Monika: Also, gehst du heute abend wenigstens noch mit in die Kneipe? Ich hole dich nachher auch ab.
- Liu Fang: Nein, dazu habe ich keine Lust. Ich bleibe heute abend zu Hause und sehe fern. Heute ist das Programm im Fernsehen nicht schlecht. Nach den Nachrichten läuft ein Film aus China.
- Monika: Ach so. Na dann viel Spaß! Ich muß mich jetzt beeilen, sonst komme ich zu spät. Tschüs!

TÜ 1 Was machen Liu Fang und Monika am Wochenende? Vervollständigen Sie die Tabelle.

	Freitag	Samstag	Sonntag
Liu Fang	Artikel lernen		in die Berge wandern
Monika	Tischtennis spielen	Einladung	

TÜ 2a Was machen Sie am Wochenende? Vervollständigen Sie die Tabelle.

	Freitag	Samstag	Sonntag
vor- mittag			
nach- mittag			
abend			

TÜ 2b Erzählen Sie etwas von Ihrem Wochenende.

TÜ 2c Fragen Sie Ihren Partner, was er am Wochenende macht.

Name	Freitag	Samstag	Sonntag

TÜ 3 Manfred Berger ruft Petra Schneider an. Was sagt Manfred Berger?

P: Schneider.

M: Kann ich Petra sprechen?

P: Am Apparat.

M: Was _____ ?

P: Ich beschäftige mich mit der Grammatik.

M: Aber _____

P: Ja, ich weiß, ich freue mich schon seit Donnerstag darauf. Was macht ihr denn heute abend?

M: Wir _____

P: Was läuft denn gerade?

M: _____ aus China.

P: Toll, ich interessiere mich sehr für China. Wann beginnt der Film?

M: _____

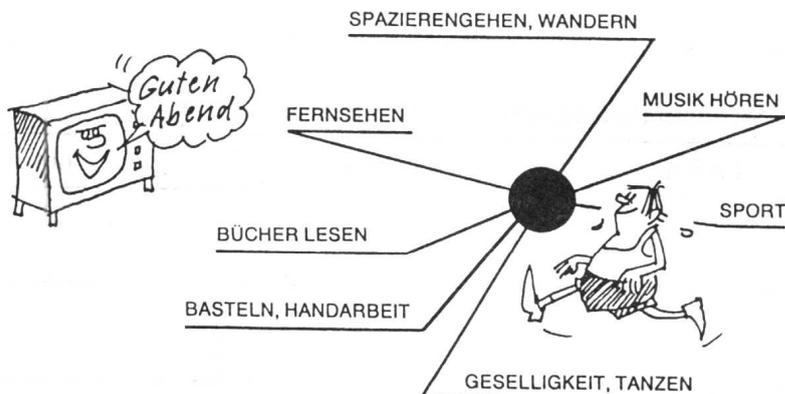
P: Dann treffen wir uns um 7.30 Uhr vor dem Kino.

M: Gut. Was machen wir nach dem Film? _____ ?

P: Nein, ich gehe nicht in die Kneipe, ich will noch ins Kulturzentrum.

M: Was _____ ?
 P: Es findet dort ein Tanzabend mit Musik aus Peru statt. Monika geht auch hin.
 M: _____ nicht. Also, _____ Kino.
 P: Ja, bis später.
 M: Tschüs!

T 2 Freizeit und Urlaub in Deutschland



Viele Unternehmen geben ihren Mitarbeitern einen Urlaub von sechs Wochen. Außerdem zahlen sie oft noch ein Urlaubsgeld. Die Schulkinder haben im Sommer auch sechs Wochen Ferien.

Nach Umfragen gibt jede Familie in Deutschland etwa 20 Prozent ihres Einkommens für den Urlaub oder die Freizeit aus. Im Jahre 1991 haben etwa 70 Prozent der Bundesbürger eine Urlaubsreise von fünf Tagen unternommen. Sie verbringen zu 50 Prozent ihre Freizeit und ihren Urlaub im Inland. Sie fahren gerne an die See nach Norddeutschland oder in die Berge nach Süddeutschland. Manche fahren ins Ausland. Sie wollen ein Stück von der Welt sehen. Die Bundesbürger haben 1990 für Reisen ins Ausland 50 Milliarden DM ausgegeben. Unter den Reisezielen liegen die Nachbarstaaten wie Österreich, Frankreich, die Schweiz und Italien, sowie Spanien und die USA an der Spitze.

Die Bundesbürger wollen sich während ihres Urlaubs nicht nur erholen, sondern auch bewegen. Heute ziehen viele Menschen den Urlaub mit viel Bewegung vor. Sie wandern, schwimmen, fahren Rad, laufen Ski oder klettern auf Berge.

Die Freizeit und der Urlaub bringen zwar Vorteile für den Menschen, aber auch Nachteile mit sich. Alle wollen die Sehenswürdigkeiten besuchen und in der Natur sein. Aber sie machen dabei viel kaputt. Und was geschieht in den Alpen oder an der Nordsee mit dem Müll? Niemand mag im Urlaub gerne an so etwas denken.

Natürlich können nicht alle Bundesbürger verreisen. Viele Familien können weder im Ausland noch in Deutschland Urlaub machen. Oft sind die Mütter und die Väter arbeitslos, und es fehlt das Geld für den Urlaub. Dann bleiben die Familien zu Hause, beschäftigen sich mit Hobbys, gehen spazieren oder sitzen einfach vor dem Fernseher.

TÜ 4 Beantworten Sie die folgenden Fragen.

1. Warum können die Mitarbeiter von Unternehmen in Deutschland in Urlaub fahren?
2. Was wissen Sie durch Umfragen?
3. Was machen die Bundesbürger im Urlaub?
4. Was machen die Menschen ohne Arbeitsplatz in der Freizeit?

TÜ 5 Vervollständigen Sie die Sätze mit den Informationen des Textes. Sie brauchen andere Vokabeln.

Beispiel: Viele Mitarbeiter bekommen Urlaub und Urlaubsgeld.

1. Im allgemeinen gibt jede Familie in Deutschland _____ ihres Einkommens für den Urlaub aus.
2. 70 Prozent der Bundesbürger machen im Urlaub _____.
3. Für die Urlaubsreisen ins Ausland _____ die Bundesbürger im Jahre 1990 50 Milliarden DM _____.
4. Manche Bundesbürger fahren im Urlaub gerne nach _____, _____, _____, _____, in die _____ oder in die _____.
5. Viele Leute _____ im Urlaub gerne Sport. Sie _____, _____, _____ oder _____ auf Berge.
6. Die Freizeit und der Urlaub im Grünen bringen Nachteile mit sich. In den Bergen und an der See vergessen _____ oft _____.
7. Familienväter ohne Arbeitsplatz haben oft _____ für den Urlaub.
8. In ihrer _____ machen einige _____ keinen Urlaub im _____ und _____ . Sie _____

TÜ 6 Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. Wieviel Ferienzeit haben die Chinesen im Jahr?
2. Was machen Sie während der Ferien?
3. Was machen Ihre Eltern in der Freizeit?

TÜ 7 Schreiben Sie einen ähnlichen Text über China: „Freizeit und Urlaub in China“.

T 3 Fernseher und Computer statt eines Familienlebens?

Alle Familien in der Bundesrepublik besitzen einen Fernseher. Die Programme im Fernsehen sind vielseitig. Es gibt Nachrichten, Spielfilme, Sportsendungen, Musiksendungen und so weiter. Das Fernsehen ist auch ein Kindermädchen. Jeden Nachmittag und am Wochenende, sogar vormittags gibt es Programme für Kinder.

Die Leute verbringen deshalb gerne ihre Zeit vor dem Fernsehapparat. Täglich sitzen die Bundesbürger durchschnittlich etwa 3–4 Stunden vor dem Apparat.

Das Fernsehen bringt auch Nachteile mit sich. Wegen des Fernsehkonsums gehen die Leute in der Freizeit nur noch ein paar Minuten spazieren. Sie gehen selten ins Kino oder ins Konzert, treiben selten Sport und haben wenig Zeit für Freunde oder Familienmitglieder. Das Fernsehen stört sowohl das Familienleben als auch Freundschaften und Kontakte außerhalb des Hauses.

Das Interesse der Jugend für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, für Kultur, Kunst und Sport, für Politik und die Zukunft ist gesunken. Sie wollen und müssen nicht mehr lesen. Sie bekommen alle Informationen durch das Fernsehen. Die Werbung kennen sie auswendig. Die Jugend denkt selten an die Probleme der Wirklichkeit.

Seit ein paar Jahren gewinnt der Computer in der Freizeit der Menschen an Bedeutung. Für jede Altersgruppe gibt es Spiele. Am Nachmittag nach der Schule sitzen die Kinder wieder am Computer. Das macht ihnen viel Spaß. Abends wollen sie oft nicht ins Bett.

Der Computer übernimmt viele Aufgaben der Menschen. Manchmal ist das ein Problem. Die Leute müssen nicht mehr miteinander reden und denken kaum noch über Probleme nach. So sind sie bei der Arbeit oft sehr einsam. Der Computer regiert die Menschen, ihr Familienleben, ihre Arbeitswelt und sogar ihre Freizeit!

TÜ 8a In wie viele Abschnitte kann man den Text gliedern? (本文可分几段?)

TÜ 8b Welche der Überschriften passen zu den Abschnitten?

- 1 . Auch die Jugend sieht fast nur noch fern.
- 2 . Der Computer ist für die Zukunft des Menschen von Vorteil.
- 3 . Die Bundesbürger sitzen gerne lange vor dem Fernseher.
- 4 . Die Familien brauchen keine Kindermädchen mehr.
- 5 . Die Jugend interessiert sich nur für Werbung.
- 6 . Der Computer stört das Leben und die Arbeit des Menschen.
- 7 . Das Fernsehen hat auch Nachteile.
- 8 . Es gibt keinen Krach mehr in den Familien.

TÜ 9 Stellen Sie zu dem Text die passenden (适当的) Fragen.

Beispiel: Wann gibt es Programme für Kinder?

→ Jeden Nachmittag, am Wochenende, oft sogar vormittags.

- 1 . Wie lange _____ ?
– Etwa drei bis vier Stunden.
- 2 . Hat _____ ?
– Nein, auch viele Nachteile.
- 3 . Wofür _____ ?
– Zum Beispiel für Kino, Sport und Kontakte zu Freunden.
- 4 . Warum _____ ?
– Sie bekommen alle Informationen durch das Fernsehen.
- 5 . Woran _____ ?
– Vor allem an den Spielen haben die Kinder Interesse.
- 6 . Was _____ ?
– Die Menschen reden zum Beispiel kaum noch miteinander.

TÜ 10 Vervollständigen Sie die Sätze.

Beispiel: Das Fernsehen bietet eine Menge Sendungen an, zum Beispiel Nachrichten,
Spielfilme, Sportsendungen, Musiksendungen.

- 1 . Schon am Vormittag _____
- 2 . _____,
sondern auch Kontakte außerhalb des Hauses.
- 3 . Schon einige Jahre lang ist der Computer für _____
- 4 . Kinder schlafen oft zu wenig, denn _____

TÜ 11 Fragen Sie Ihren Partner.

- 1 . Wie viele Stunden pro Tag sehen die Chinesen fern? Was glauben Sie?
- 2 . Wann und wie lange sehen Sie fern?
- 3 . Welche Sendungen gefallen Ihnen/gefallen Ihnen nicht? Warum?

- | | | |
|--|-------------------|----------------------|
| a) Nachrichten | b) Spielfilme | c) Bildungsprogramme |
| d) Familienserien | e) Sportsendungen | f) Musiksendungen |
| g) Kriminalfilme (警匪片) h) Wetterbericht(天气预报) i) Werbungen | | |